

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 28 (1971)
Heft: 1

Artikel: Die Jugend zum Sport führen : vom Vorunterricht zum Jugendsport
Autor: Wolf, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JUGEND UND SPORT

Fachzeitschrift
für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule Magglingen (Schweiz)

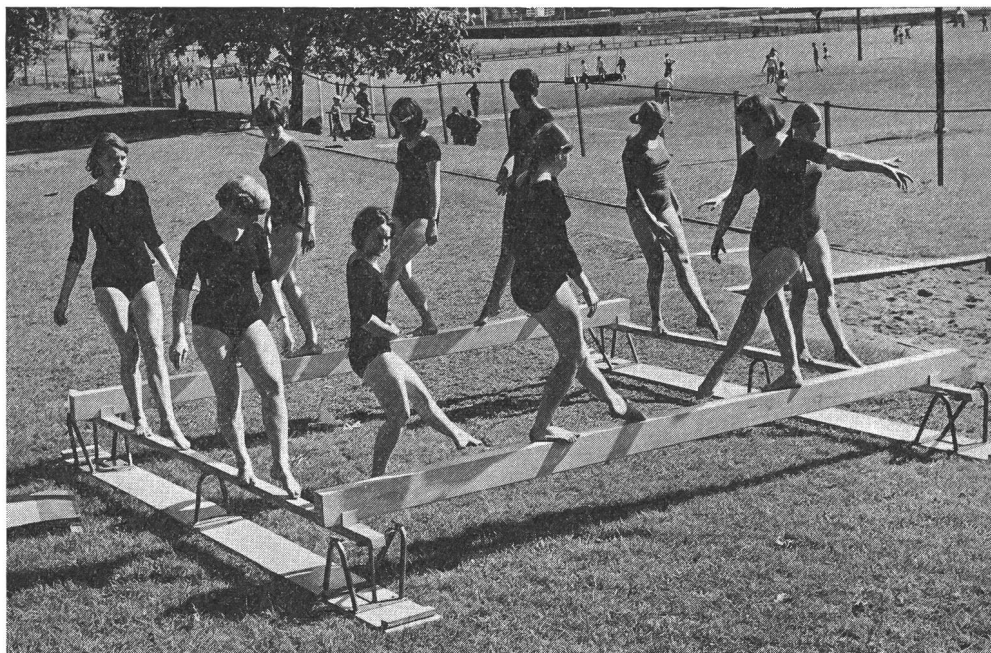
28. Jahrgang

Januar 1971

Nummer 1

Die Jugend zum Sport führen

Vom Vorunterricht
zum Jugendsport



Vier Anläufe in hundert Jahren unternahm der Schweizerische Staat, um die Jugend zum Sport zu animieren. Die Kadenz ist erstaunlich regelmässig: alle 33 Jahre oder in jedem Dritteljahrhundert.

1874 entstand im weiten Zusammenhang der Revision unserer Bundesverfassung der obligatorische Vorunterricht für die 10- bis 20jährige männliche Jugend. Staatsrechtlich ging es um physische Vorbereitung auf den Wehrdienst, historisch war es der erste Schritt zum obligatorischen Schulturnen, erkenntnismässig ging es um die Erstarkung der Jugend im kritischen Wachstumsalter. Zu dieser Einsicht war man schon damals gekommen, und es erstaunt, dass wir heute immer noch dasselbe glauben erfinden und nachweisen zu müssen.

1907 oder dreiunddreissig Jahre später schuf man den freiwilligen Vorunterricht für die 15- bis 20jährigen Jünglinge sowie das obligatorische Schulturnen. Es handelte sich, in Anpassung an die Realitäten, um einen Grundsatzentscheid der Klugheit, um eine echt schweizerische Konzeption der Verpflichtung im Kindes- und der freien Entscheidung im reiferen Alter.

1940, getreulich dreiunddreissig Jahre später, lehnte das Volk trotz äusserer Bedrohung den Vorschlag auf ein erneutes Obligatorium ab. Es entstand der freiwillige turnerisch-sportliche Vorunterricht, der eine Anzahl Sportarten ein-, die Mädchen aber noch ausschloss.

1973 würden erneut dreiunddreissig Jahre später ausmachen. Wir hoffen, bis zur Einführung der freiwilligen Jugend + Sportbewegung für

Knaben und Mädchen ein Jahr zu gewinnen. Historisch ist die Differenz unbedeutend, der Phasenrhythmus aber beeindruckend. Welcher zeitlichen Gesetzmässigkeit unterstehen wir in diesen Anstrengungen?

Im vergangenen Jahr sprach unser Volk ein entschiedenes Ja zur neuen Formel des Jugendsportes. Im kommenden Jahr geht es darum, die Kader, all die Haupt- und Hilfsleiter der Kantone und Verbände in die neue Materie einzuführen.

Denn 1972 soll die Bewegung lanciert werden. Die Aufgabe ist wahrhaftig nicht leicht. Sie kam, trotz aller Programmierung, gleich einer Sturzwelle auf uns zu, und wir leiden — zwar wohlgenut — darunter. Hans Rügsegger und Wolfgang Weiss einerseits, Willy Rätz andererseits werden mich ob der Formulierung tadeln. Sie bemühen sich, zusammen mit 25 ETS-Fachlehrern, mit Experten aus 25 Kantonen und aus 25 Sportverbänden (die Kongruenz ist zufällig) verzweifelt um die rechtzeitige Erarbeitung qualifizierter Lehrunterlagen und die Durchführung von 36 Expertenkursen, 250 eidgenössischen und kantonalen Leiterkursen und 3500 regionalen Versuchs- oder Schnupperkursen in insgesamt 18 Sportarten.

Möge es im soeben begonnenen Jahr gelingen, die neuen und wichtigen Bausteine so fest einzufügen, dass die Erwartungen von Volk und Jugend in Erfüllung gehen.

Direktor der ETS